



Nagel-Kunst

Uecker-Ausstellung im Museum Moderne Kunst in Passau

*Dem überwiegenden Publikum ist Günther Uecker (*1930) durch seine, in den 60er Jahren geschaffenen, mit geometrisch angeordneten Nägeln gestalteten Objekte bekannt. Seine spektakulärsten Arbeiten dieser Art waren wohl die Übernagelung von Möbelstücken und die eines Klaviers. Nägel, als wesentliche Komponente seines Schaffens, kommen auch in zwei bedeutenden Installationen zum Einsatz, die eine Ausstellung im Medienzentrum und im Museum Moderne Kunst in Passau zur Zeit zeigt.*

Unter dem Eindruck der Ereignisse des 11. September 2001 schuf der Künstler die Installation „Dialog – Zeichen und Schriften“, die, nach einer ersten Ausstellung im Deutschen Bundestag, in Passau nun erstmals der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Friedenstexte aus dem Islam, dem Christen- und Judentum, auf große Tücher geschrieben, sind dabei gesplitterten, mit Nägel und Tüchern gestalteten „Schmerzensstelen“ gegenübergestellt und konfrontieren den Besucher durch die Macht ihrer Ausstrahlung.

Auseinandersetzung mit spontanen Zeitereignissen

Daß Uecker mit seinen Arbeiten spontan auf die Ereignisse seiner Zeit reagiert, dem Betrachter die Realität der Gegenwart deutlicher

machen will, zeigt ebenso der Zyklus „*Kann Fruchtbarkeit auf Asche gründen*“, der auf die Katastrophe von Tschernobyl zurückgeht und die duale Funktion der Asche als Element des Beginns und des Endes variiert.

Wie geschaffen für die Präsentation der Aquarellzyklen und der Zeichnungen mit Graphitstift oder Chinatusche sind der Arkadengang und die intimeren Räume des historischen Gebäudekomplexes des Museums, der in die Altstadt eingebunden, durch seine gelungene Sanierung beeindruckt.

„Erfahrungsstudien“ in Aquarell zeigen einen bis dato unbekanntem Uecker

Themen dieses Werkkomplexes, der erstmals in seiner Vollständigkeit gezeigt wird, sind die Elemente und Naturerscheinungen, wie z. B. „*Wasserfall*“, „*Flut*“, „*Wolken*“ „*Dornen*“ von deren Schönheit, Kraft, aber auch zerstörerischer Gewalt sich der Künstler auf zahlreichen Reisen beeindrucken ließ. In bis zu 50 Einzelarbeiten umfassenden Serien sind meist stark farbige, oft expressiv gestaltete Aquarelle und Zeichnungen im Laufe der Jahre entstanden, die der Künstler „Erfahrungsstudien“ nennt und die einen bisher unbekanntem Uecker zugänglich werden lassen (siehe Abb.).

Unter den rund zehn Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, die das Museum jährlich zeigt, bildet diese sicher den diesjährigen Höhepunkt. Sie ist Teil des von dem Medienkonzern *Verlagsgruppe Passau* jährlich initiierten interkulturellen Dialogs „*Menschen in Europa*“, der Veranstaltungen der verschiedensten Art umfaßt. Eine eigens in diesem Zusammenhang entstandene, im Medienzentrum Passau gezeigte Arbeit Ueckers mit dem Titel „*Zeitungsblock, vernagelt*“, nimmt hierauf Bezug.

Dr. Ulrike Fuchs, Westerburg



Foto: Museum Moderne Kunst, Passau

Günther Uecker, Feuerberg, 2001
Aus einem Zyklus von 16 Aquarellen, 14,0 x 19,0 cm

Museum Moderne Kunst, 94032 Passau,
Bräugasse 17, Telefon: 08151/3838790,
Dauer der Ausstellung bis Ende November 2002,
tägl. außer Mo. 10 bis 18 Uhr.
www.mmk-passau.de, www.menschen-in-europa.de